

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sechzehn Catechismus-Lieder zum Weihnachts-Geschenk

Müller, Heinrich Christoph

Jauer, [1761?]

VD18 13203096

XVI. Zugabe vom Amt der Schlüssel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-198980

Läuse sehn beisammen, so wie Un-
glaub und Verdammen.

3. Glaubensaugen sehn die Quelle,
die vom Wort ins Wasser fließt: wie
für unsre Verdienste Gottes Lamm
sein Blut vergießt. Gnad und Kräfte
sind unzählig. Also mach der Vater
fest, der den Geist ins Wasserbad reich-
lich ansetzogen hat; Kennst und ab-
solvirte Sünder seine neugeborne Kin-
der.

XV. Das fünfte Hauptstück, vom Abendmal des Herrn.

M. Laßt uns den Herren preisen ic.

Erlieben, die in Christo leben, preiset
euren guten HErrn. Euch wird Brod
und Wein gegeben. * Sit und trinkt,
er sieht es gern. ** In der Nacht der
bittern Leiden hat er euch das Mal der
Freuden, zum Gedächtniß seiner That,
daß er euch erlöst hat. Nemet seinen
Leib zur Speise. Sättigt euch auf alle
Weise. ** Nemet das Blut des neuen
Bundes zur Einziggeltung eures Munde.
des. * 1 Mos. 14. 18. ** Habel, 57.

22. Ein's ganzen Opfers Fülle, sei
 Verdienst und alles Heil nemet hin!
 Es ist sein Wille. Nemet daran alle
 Theil. Er hat sich für euch gegeben. Weiß
 er stark, so soll ihr leben. Blut, das er
 für euch vergoß, mach' euch aller Schuld
 den Loß. Eß und trinket die Verge-
 bung, Gnad und göttliche Behebung.

XVI. Zugabe vom

M. Laßt uns den Herren preisen.

Dankbar laßt uns Christum preisen.
Der sein Volk auf Erden liebt; und
diel Gnade zu erweisen, ihm des Him-
mels Schlüssel giebt: armen Sündern
aufzuschließen. Der Vergebung zu ge-
nügen; aber die in Bann zu tun,
die noch in der Sünde ruhn. Darum
salbr er seine Knechte zur Verwaltung
dieser Rechte: daß sie lösen, daß sie bin-
den; und des Himmels Reich find.
* Joh. 3. 17. 22. Matth. 16. 19. 19. 23.

31. 40/ 1. 2.
 32. 42/ 3. *** Mat. 9/ 2. † 2 Cor. 2/ 6. 7.

ber, und gerechte Lebens-Erben. Dar-
auf will ich fröhlich sterben.

4. Wer Adams alte Glieder mühen
rätlich unterzogen, Und der neuen Men-
sch so wieder rein und heilig aufsehnen.
Jener sitzt in wahrer Reue. Dieser lebt
in Glaubensfreude. Sündendienst und
böse Lust sei mir eilig unbekant! Bin ich
mit dem HErrn begraben, will ich auch
sein Leben haben, und zu Gottes Herr-
schaffen mich in neuer Kraft bereiten.

Esst und trinket Seltsigkeiten. Weidet
euch zu allen Zeiten.

3. Bloßes Eßen mit dem Munde, bloßes Trinken macht es nicht. Jesu Wortes stehn zum Grunde, der von seinem Opfer spricht: Euch gegeben, euch gekostet, zur Vergebung ausgekostet! Wer denselben Worten glaubt, dem ist der Genuß erlaubt. Was sie sagen, wird er haben, und sich überschwen- glich laben. Wie sie lauren, wird er fin- den, in Vergebung aller Sünden.

4. Fasten, selbstlich sich bereiten, ist von außen eine Tugend. Aber wer die Seligkeiten innerlich zu schmecken sucht: Kan durch Werke, durch Geschehen, nicht geschickt und würdig werden. Nur der Glaube macht geschickt; der auf Jesu Worte leidet: wer im Zweifel steht, verachtet, macht sich unwert, und verschmachtet. Denn das Wort: für euch gegeben? heißer ist im Glauben leben.

Nimt der Schlüssel

3. Wer sich aber nicht bekehrt, setz
nem Geiste widerstrebt, Gnade nicht
im Ernst begehrt, wissentlich in Sün-
den lebt: Dieser soll an Christi Gas-
sen weder Theil noch Anspruch haben.
Gottes Diener, sagts ihm frei: „dass
er der Verdammte sei! und den GHe-
teshausgenossen durch sich selber aus-
geschlossen. Ja, er bleib' im Banne
und Fluche, bis er Jesum ernstlich
suche.“
Apost. 8, 20, 22.

4. Treibt mit Reich und Absoluten.
 ren. o ihr Christen, keinen Spott!
 Christi Geiss wil da regieren. Dem Ir-
 rthüm, der ist Gdrt. * Wolt ihr Brod
 des Lebens essen, und der Prüfung doch
 vergehen? * Achter eurer Seiten nicht:
 O es ist ihr das Gericht. * Nach dem
 aufgelassen Händen muß von solchen
 Höllebranden Gdrtes Friede schnell
 entweichen! † Neuer Fluch wird sie
 erreichen!
 * Apof. 5, 3-4.
 † 1 Cor. II, 27. 28. 29. 12 Cor. 10, 5. 6.